

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Freitag, 23.03.07 - "Wir brauchen keine Scharia-Richter!"

Alle türkischen Zeitungen berichten über das Urteil der Frankfurter Richterin, wonach sich die aus Marokko stammende Deutsche von ihrem gewalttätigen Ehemann nicht vorzeitig scheiden lassen könne, da eine Koransure das "Züchtigungsrecht" des Mannes festlege. Hürriyet gibt die Stimmen türkischstämmiger Politiker in Deutschland dazu wider. Die Bundestagsabgeordneten zum Urteil: Hakki Keskin (Die Linke): "Wir brauchen keine Scharia-Richter!", Bilkay Öney (Bündnis 90/Die Grünen): "Jede Frau hat ein Recht darauf, geschützt zu werden. Das Grundgesetz muss unterschiedslos bezüglich Religion und Nationalität angewandt werden."

- Donnerstag, 29.03.07 - Die beste Integration ist die Assimilation

Hürriyet berichtet von der Podiumsdiskussion "Islam und Integration in Deutschland" der Konrad-Adenauer-Stiftung. Kritisch steht sie der Haltung von Kristina Köhler, Bundestagsabgeordnete der CDU, bezüglich dem Konzept der Assimilation gegenüber. Köhler wörtlich: "In den Fragen der Grundrechte wie z.B. bei der Gleichberechtigung von Mann und Frau gibt es keine Integration, sondern nur Assimilation. Hier ist auch kein Raum für einen Dialog. Aber wenn jemand Ramadan feiern und fasten will, dann können wir uns da nicht einmischen. Wichtig ist herauszufinden, wann Assimilation oder Integration sinnvoll ist."

Sabah

- Freitag, 23.03.07 - Karfreitagskandal

Ali Gülen kommentiert das Vorhaben islamischer Verbände in Deutschland, den Geburtstag Mohammeds am Karfreitag, dem Tag der Kreuzigung von Jesus, zu feiern. Mehmet Yildirim, Generalsekretär der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB), verteidigte das für die Geburtstagsfeierlichkeiten zuständige Koordinationsteam. Man habe den Termin schon vor drei Monaten festgelegt, und "die Deutschen" hätten bei der Raumanmietung für die Feier nichts dagegen einzuwenden. Gülen kritisiert die mangelnde Sensibilität, die Christen gegenüber an den Tag gelegt wird. Mittlerweile ist die Feier verschoben.

Milliyet

- Samstag, 24.03.07 - Anti-Islam-Partei wird gegründet

Milliyet schreibt über die bevorstehende Gründung einer anti-islamischen Partei durch den ehemaligen FAZ-Redakteur Udo Ulfkotte. Die türkische Tageszeitung sieht die Ursache in der wachsenden Ablehnung des Islam in Deutschland und konstatiert, dass dies nun auch auf die politische Ebene Einzug hält. Im Bericht heißt es weiter, dass der von Ulfkotte gegründete Verein "Pax Europa" sich zum Ziel gesetzt habe christlich-jüdische Werte zu verteidigen und die Verbreitung eines radikalen Islams in Europa zu verhindern. Am 11. September sei eine Demonstration vor dem Europaparlament in Brüssel geplant, heißt es abschließend.

- Dienstag, 27.03.07 - Ucar von Milli Görüs wird in die USA eingeladen

Im Rahmen des amerikanischen Programms „Empowering Minorities“ ist unter anderem Ramazan Ucar, Vorsitzender des Bündnisses der Islamischen Gemeinden in Norddeutschland (BIG), vom 14. Mai bis 1. Juni in die USA eingeladen worden. Auf die Frage der Milliyet, warum ausgerechnet er eingeladen worden sei, antwortet Ucar, der von der Zeitung der Milli Görüs zugehörig bezeichnet wird, dass sie unter den islamischen Organisationen am meisten für die Integration getan hätten. (Anmerkung: Die Islamische Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) wird vom Verfassungsschutz beobachtet.)

Zaman

- Montag, 26.03.07 - Nationaler Integrationsplan nimmt Formen an

Nach dem ersten Integrationsgipfel der Bundesregierung im Juli letzten Jahres soll nun in den nächsten Monaten der Nationale Integrationsplan (NIP) fertig gestellt werden. Es ist geplant, dass die Ministerpräsidenten der Länder bis zum 14. Juni den Integrationsplan erhalten. Am 12. Juli wird Bundeskanzlerin Angela Merkel ihn der Öffentlichkeit präsentieren. Unter der Leitung von Maria Böhmer (CDU), Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, haben sechs Arbeitsgruppen den Nationalen Integrationsplan erarbeitet.

- Dienstag, 27.03.07 - Deutschland: Willkommen 28. Februar!

Ertugrul Özgün kritisiert in seinem Kommentar die aktuelle Ausgabe des Magazins "Der Spiegel" mit dem Titel "Mekka Deutschland - Die stille Islamisierung". Özgün gibt eine Zusammenfassung der vom Magazin angesprochenen Themen und beklagt, dass das Urteil der Frankfurter Richter lediglich ein günstiger Vorwand sei, um mit dem Islam und den Muslimen abzurechnen. Der Kommentator vergleicht in einer Anspielung die Berichterstattung des Spiegels wohl mit der Reichstagsbrandverordnung der Nationalsozialisten vom 28. Februar 1933 und fragt, ob bei der nächsten Spiegel-Ausgabe Panzer in Kreuzberg zu sehen sein werden.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff